

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrfächer und Stundenzahl.

	I	II	III	III	III	IV	V	VI
Religionslehre a. evangelische . . .	2	2	2	2	2	2	2	3
b. katholische	2	2	2	2	2	2	2	3
c. mosaische	1	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4
Latein	7	7	7	7	7	7	8	8
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—
Hebräisch (wahlfrei)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Englisch (wahlfrei)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	2	2	2	—	—
Erdfunde	3	3	3	1	1	2	2	2
Mathematik (einschließlich Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2
Zeichnen (für I und II wahlfrei) .	(2)	(2)	(2)	2	2	2	2	—
Singen	1	1	1	1	1	1	2	2
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3
	33(35)	33(35)	34	34	34	32	30	30

1*

2. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordinariat	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
1 Direktor Dr. Brod	I	3 Deutsch 7 Latein 2 Griech.		2 Gesch.						14
2 Professor Liesch	IV	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religionslehre 3 Deutsch 2 Hebr.				7 Latein		3 Relig.	21
3 Professor Berner	OII		6 Griech. 3 { Gesch. 3 { Erdf.	3 Deutsch 7 Latein 1 Erdf.			2 Gesch.			22
4 Professor Dr. Reinhardt	OII	4 Griech. 3 { Gesch. 3 { Erdf.	7 Latein		6 Griech. 2 Gesch.					22
5 Professor v. Kienefse	UIII	2 Engl.		3 Franz.		2 Deutsch 7 Latein 3 Franz.	2 Rel.	2 Rel.*)		21
6 Oberlehrer Dr. Sellge	OIII			6 Griech.	2 Religionslehre 7 Latein			8 Latein		23
7 Oberlehrer Dr. Geschöier		4 Math. 2 Naturf.	2 Franz. 4 Math. 2 Naturf.	2 Naturf.	3 Franz.		2 Math. 2 Rechnen			23
8 Oberlehrer Dr. Kowalski*)	V	2 Franz.*) 2 Engl.*) 2 Turnen**)	2 Engl.*)		2 Deutsch*) 1 Erdf.*)		4 Franz.*)	3 Deutsch*) 2 Erdf.*)		24
9 Oberlehrer Nitter		1 Turnspiele			1 Turnspiele					
10 Oberlehrer Lohde	VI		4 Math.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.	2 Erdf. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Erdf. 2 Naturg.	24
11 Techn. Lehrer Kantor Löhmann				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen		26
12 Kath. Rel. Pfarrer Schlossarek		2 Religionslehre		2 Religionslehre		3 Religionslehre				7
13 Jüd. Rel. Rabbiner Dr. Chodowski		1 Religionslehre		2 Religionslehre		2 Religionslehre				5
14 Seminarlehrer Wach		2 Zeichnen								2
15 Seminarlehrer Schröder						2 Turnen		2 Turnen		4

*) Während des Winterhalbjahres vertreten durch Kandidat Dr. Lengerer.

**) Während des Winterhalbjahres vertreten durch Seminarlehrer Müller.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Vorbemerkung. Es sind diesmal nur die gelesenen Schriftwerke aufgeführt, sowie die Aufgaben für die Aufsätze und die erledigten Lehraufgaben in solchen Gegenständen, in welchen zwei Klassen gemeinsam unterrichtet werden und daher mit den Jahrespenen abgewechselt wird. Alles übrige entspricht dem Normalplan vom 6. Januar 1892 und kann auch aus dem vorjährigen Jahresbericht ersehen werden.

Evangelische Religionslehre.

Unter- und Ober-Tertia: Das Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen entsprechender Bibelstellen, namentlich der Bergpredigt und einzelner Gleichnisse und Psalmen. Reformationsgeschichte.

Unter- und Ober-Secunda: Lesen im S. aus den Propheten und messianischen Psalmen, im W. des Matthäus-Evangeliums.

Prima: Im S. Römerbrief, im W. Kirchengeschichte.

Katholische Religionslehre.

Sexta und Quinta: 2. Hauptstück, die Lehre von den Geboten. 3. Hauptstück, Lehre von der Gnade und den Sacramenten im allgemeinen, der Taufe, Firmung und dem Altar-Sacrament im besondern. Bibl. Geschichte des N.T.

Quarta und Tertia: Von der göttlichen Offenbarung; die Glaubenslehre über Gottes Wesen und Werke; Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt; Erlösung, Heiligung, Gnade und Gnadenmittel, insbesondere Taufe, Firmung und Altar-Sacrament. — Die drei ersten Perioden der Kirchengeschichte.

Secunda und Prima: Allgemeine Glaubenslehre oder Lehre von der göttlichen Offenbarung.

Deutsch.

Unter-Secunda: Im S. Lessings „Minna von Barnhelm“, im W. Goethes „Hermann und Dorothea.“

Die Aufgaben für die Aufsätze lauteten: 1) Xenophon ermutigt das griechische Heer (nach Xen. Anab. III,2). 2) Was erfahren wir von dem Major von Tellheim im 1. Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm“? 3) Aeneas feiert den Todestag seines Vaters Anchises. Der Wettlauf. 4) Inhalt der zweiten Rede Ciceros gegen Catilina (Klassenaufsatz). 5) Welche Gründe führt Tellheim für die Aushebung seines Verlobnisses mit Minna an, und widerlegt sie diese? 6) Der Besuch der Göttin Athene bei Telemach. (Nach Od. I,96—324.) 7) Der Bericht des Apothekers und Hermanns über den Zug der Flüchtigen. Ein Vergleich. 8) Mutter und Sohn. (Nach dem 4. Gesange von „Hermann und Dorothea.“) 9) Hannibal erobert Capstinum. (Nach Liv. 23, 17—20.) 10) Der 18. Januar 1701 und 1871, der Geburtstag des Königreichs Preußen und des neuen deutschen Reiches. (Prüfungsarbeit.)

Ober-Secunda: Im S. Mittelhochdeutsche Dichtungen (wie alle Jahre), im W. Goethes „Götz von Berlichingen“ und „Egmont.“

Die Aufgaben für die Aufsätze lauteten: 1) a. Der vierte Tag in Schillers Wallenstein. b. Verufung, Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 2) Die Exposition im Nibelungenliede. 3) a. Ist Siegfried ohne jede eigene Schuld ermordet worden? b. Der Königshof zu Worms. 4) Wodurch wird im Nibelungenliede das Grauenhafte der letzten Katastrophe gemildert? (Klassenaufsatz.) 5) Wodurch wurde es dem Jägerthum möglich, den Römern so lange zu widerstehen? 6) Was bewegt den gefangenen Weislingen, wieder auf die Seite Gözens zu treten? 7) Gözens Recht und Schuld. 8) Hat Ferdinand recht, wenn er zu Egmont sagt: „Du hast dich selbst getödtet“? (Klassenaufsatz.)

Prima: Im S. Goethes „Tasso“, im W. Shakespeares „König Lear.“ — Bilder aus der Litteraturgeschichte der älteren Zeit bis einschließlich Klopstock und Wieland.

Die Aufgaben für die Aufsätze lauteten: 1) Der Zudringliche. Versuch einer Satire nach Hor. Sat. I,9. 2) Zwei Frühlingsoden des Horaz (I,4 und IV,7). 3) a. Fürst und Dichter. b. Staatsmann und Dichter. c. Die beiden Leonoren. (Nach Goethes „Tasso“.) 4) Weshalb heißt die Ilias ein Lied vom Zorn des Achilleus? 5) Die Fabel von der Feldmaus und der Stadtm Maus. (Nach Hor. Sat. II,6.) 6) a. Spiel und Gegenspiel im „König Lear.“ b. Die Kloster-Tragödie im „Lear“ und Schillers „Räuber.“ 7) a. Die Darstellung der verschiedenen Stände in Shakespeares „Viel Lärmen um nichts.“ b. Die Kuppel-Szenen in Shakespeares „Viel Lärmen um nichts.“ 8) Horaz als Vaterlandsfreund und als Parteimann.

Die Aufgaben für den deutschen Aufsatz in der Reifeprüfung lauteten: Ostern 1897: Die Verwandtschaft des sittlichen Problems in Goethes „Phigeneie“ und im „Philoctet“ des Sophokles. Herbst 1897: Weshalb heißt die Ilias ein Lied vom Zorn des Achilleus?

Latein.

Unter-Tertia: Caesar b. gall. I. II.

Ober-Tertia: Caesar b. gall. VII. — Auswahl aus Ovid. Metam. VIII.

Unter-Secunda: Im S. Cic. in Catilinam, im W. Livius XXIII. — Auswahl aus Verg. Aen. I. II. V.

Ober-Secunda: Im S. Sallust b. Jugurth., im W. Livius V, 27 ff. VI. — Auswahl aus Verg. Aen. VI—XII. — Außerdem Lesen ohne Vorbereitung aus Liv. XXIII und Cicero p. rege Deiotaro.

Prima: Im S. Tacitus ann. XIII., im W. Cic. de imp. Cn. Pompei und p. r. Deiotaro, einzelne Briefe; Liv. VII. Auswahl aus Horaz' Oden, vorwiegend persönlichen Inhalts, aus den Satiren und Episteln.

Griechisch.

Ober-Tertia: Aus Xen. Anab. I. II.

Unter-Secunda: Xen. Anab. VI. Hell. IV, 2—8. Hom. Od. I. II.

Ober-Secunda: Im S. Herodot, aus VI. VII. — Hom. Od. XVII—XX. — Im W. Auswahl aus Xenophons Memorabilien. — Hom. Od. XXI—XXIV.

Prima: Im S. Demosthenes' olynthische Reden und die Rede über die Lage der Dinge in der Chersonnesos. — Hom. Iliad. I.—IV. Im W. Thukyd. V und ohne Vorbereitung Stellen aus Thukydides und Xsias. — Sophokles, König Ödipus. — Hom. Iliad. XIII.

Französisch.

Ober-Tertia: Aus Kühns Lesebuch.

Unter-Secunda: Im S. L'invasion, par Halévy. Gedichte aus Plöz-Kares' Lehrgang der französischen Sprache.

Ober-Secunda: Im S. Daudet, Le Petit-Chose. Im W. Scribe, Bataille des Dames.

Prima: Im S. Beaumarchais, Le Barbier de Séville. Im W. Mignet, Histoire de la Révolution: La Terreur.

Hebräisch. (Wahlfrei, in OII 1, in I 2, dann 1 Schüler.)

Prima: Lesen aus Samuelis I und einzelner Psalmen.

Englisch. (Wahlfrei, in OII 9, dann 7, in UI 2, in OI 8, dann 4 Schüler.)

Unter-Prima: Im S. Massey, In the Struggle of Life. Im W. Lamb, Tales from Shakespeare.

Ober-Prima: Im S. Macaulay, Lord Clive. Im W. Shakespeare, The Merchant of Venice. Außerdem in beiden Klassen Lesestücke und Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.

Geichichte.

Prima: Deutsche Geschichte seit dem westfälischen Frieden.

Mathematik.

Prima: Stereometrie, I. Teil. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Die imaginären Größen.

Physik.

Prima: Im S. Mathematische Erdkunde. Im W. Optik.

Die mathematischen Aufgaben für die Reifeprüfung hießen:

Ostern 1897: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $c, a : b = 7 : 5$ und m_a . 2) Der Achsenschnitt eines schiefen Kegels ist ein Dreieck, dessen Seiten $s_1 = 195, s_2 = 169, 2r = 52$ cm sind. Wie groß ist der Inhalt des Kegels? 3) Eine Gemeinde hat zum Bau einer Straße eine Summe von 30 000 Mark beizutragen. Was muß jährlich gezahlt werden, wenn die Schuld in 30 Jahren getilgt sein soll und 4% Zinsen gerechnet werden? 4) In einer Ellipse ist die eine Halbachse um 2 cm größer als die andere. Die Summe der Quadrate über beiden Halbachsen ist = 74 qcm. Wie groß ist die Fläche der Ellipse?

Herbst 1897: 1) Es ist ein Winkel XCY gegeben und außerdem ein Punkt P. Man soll durch P eine die Schenkel in A und B schneidende Gerade so ziehen, daß $AC + BC$ um 10 cm größer wird als AB . 2) Jemand überläßt zur Tilgung einer Schuld von 15 000 Mark seinem Gläubiger den Ertrag eines Ackerstückes, das am Ende jedes Jahres 1200 Mark Pacht abwirft. Wie hoch beläuft sich die Schuld nach 10 Jahren, wenn 4% Verzinsung gerechnet werden? 3) Wo liegen die Punkte der Erdoberfläche, die sich vermöge der Achsendrehung der Erde mit der halben Geschwindigkeit eines Punktes am Äquator bewegen? 4) Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben die Summe der Seiten $a + b = s$, die Differenz der Höhenabschnitte $p - q = d$ und die Differenz der Winkel $\alpha - \beta = \delta$. $s = 25$ cm, $d = 7$ cm, $\delta = 14^\circ 23' 40''$.

Religionsunterricht der jüdischen Schüler.

Sexta, Quinta und Quarta: Im S. biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Ende der Richterzeit; Einteilung und Inhalt der heiligen Schrift; vom Dasein Gottes. Im W. Geschichte von Saul bis zur Rückkehr aus dem babylonischen Exil; von Gott, seinen Eigenschaften und Werken; Namen und Bedeutung der Feste und Festgebräuche. — **Tertia:** Im S. von der Teilung des Reiches bis zu den Maccabäern; die wichtigsten Ceremonialgesetze. Im W. bis zum Untergange des Staates; Inhalt der wichtigsten Apokryphen; erweiterte Inhaltsangabe der Bücher der h. Schrift und deren Verfasser; von der Unsterblichkeit. — **Secunda und Prima:** Im S. Wiederholung der biblischen und nachbiblischen Geschichte; Abfassung, Einteilung und Inhalt der Mishnah, des Talmuds, des Midrasch und der Codificatoren. Im W. Geschichte der Juden in der Diaspora; das gesamte Religionsystem des Judentums in tieferer Auffassung und übersichtlicher Darstellung; Einführung in die Elemente der Religionsphilosophie.

Mit Ausnahme der Konfirmanden war kein Schüler von dem Religionsunterricht seines Bekenntnisses befreit.

Technischer Unterricht.

a. Turnen: Die Schüler turnten in vier Abteilungen zu je zwei Klassen an vier Wochentagen an den Geräten, soweit nicht im Sommer schlechtes Wetter, im Winter die mangelhafte Heizbarkeit der Turnhalle zum Aussetzen des Unterrichts nötigte. Auch wurde der Turnunterricht zu gunsten des Schlittschuhlaufens ausgesetzt, wenn eine brauchbare Eisbahn vorhanden war. — Außerdem waren im Sommer je zwei Abteilungen oder vier Klassen an je einem Tage der Woche zu Freiübungen und Turnspielen vereinigt. — Auf Grund ärztlicher Zeugnisse oder wegen offenkundiger Gebrechen waren vom Turnen befreit 18 Schüler. Von 186 Schülern waren 102 Freischwimmer, von denen 19 das Schwimmen in diesem Jahre erlernt haben.

b. Gesang: In den Klassen Sexta und Quinta wurden Choräle und Volkslieder geübt, mit den fähigeren Schülern aller Klassen vierstimmiger Chorgesang. Außerdem wurden die weniger stimmbegabten Schüler im einstimmigen Gesange geübt. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren vom Singen befreit 5 Schüler, wegen Stimmbruchs zeitweilig 41 Schüler.

c. Wahlfreies Zeichnen (7 Schüler der Unter-, 3 der Ober-Secunda, 3 der Unter-Prima): Zeichnen nach Vorlagen und Modellen. Übungen im Schattieren. Perspektive.

		Die eingeführten Lehrbücher.	Preis gebunden	
			M.	Pf.
Religionslehre:	a. evangelische:	Die Bibel in VI bis I.		
		Der Memorierstoff	0	20
		Holzweilig, Leitfaden*) (T. I, Abtlg. 1 1,40, Abtlg. 2 1,20, T. II 2,20, zusammen)	5	—
	b. katholische:	Das griechische Neue Testament in I.		
		Diözesankatechismus in VI bis IV	0	50
		Schuster & Mey, Bibl. Geschichte in VI bis IV	0	75
	c. moaische:	König, Handbuch in IV und III	3	—
		König, Lehrbuch, 4 Teile in II und I (1,90 u. 2,30 u. 2,20 u. 1,40, zusammen)	7	80
		Sondheimer, Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht 1. Abtlg.	0	80
		2. Abtlg.	0	90
Deutsch:	Serzheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre	1	50	
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung in VI bis I	0	15	
	Hopf und Paulsief T. 1, Abtlg. I in VI	2	—	
	" " " " " 2 in V	2	20	
	" " " " " 3 in IV	2	40	
	" " " " " 1 in III und III	2	50	
	" " " " " II, " 2, 1. Abschnitt in OII und I	1	75	
	Ferner einzelne Werke von Goethe, Schiller, Lessing etc. in OIII bis I.			
Latein:	Holzweilig, Grammatik**) in VI bis I	2	50	

*) Dafür von Ostern 1898 ab: Leimbach, Leitfaden T. I (Unterstufe) 2,20, T. II (Oberstufe) 1,60.
 **) Dafür von Ostern 1898 ab: H. J. Müller, Grammatik 2,60.

		Preis gebunden M. Pf.
Latein:	Ostermanns Übungsbuch für Sexta in VI	1 40
	" " " Quinta in V	1 80
	" " " Quarta in IV	2 —
	" " " Tertia in VIII und OIII	2 —
	Ferner Caesar, b. gall. und Doid Metam. in III, Livius, Cicero, Sallust, Vergil in II, dieselben, Tacitus und Horaz in I. Nur Textausgaben sind gestattet.	
Griechisch:	Rägi, Grammatik in III bis I	2 —
	Seyffert-v. Bamberg, Syntax in II bis I	0 80
	Wesener, Übungsbuch für Unter-Tertia in VIII	1 40
	" " " Ober-Tertia in OIII	1 60
	Ferner Xenophons Anabasis in OIII und VIII, Memorabilien, Hellenica, Herodot und Homers Odyssee in II, Plato, Demosthenes, Thukydides, Sophokles in II und I. Nur Textausgaben sind gestattet.	
	Außerdem je ein lateinisches und ein griechisches Schulwörterbuch in III bis I.	
Französisch:	Blöz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B in IV und III	2 —
	" " Sprachlehre in II und I	1 40
	" " Übungsbuch in OIII bis I	2 40
	Ferner Werke von Voltaire, Racine, Moliere u. a. in II bis I.	
Hebräisch:	Etracl, Grammatik und Übungsbuch in OII und I	4 —
	Die hebräische Bibel in I.	
Englisch:	Zendering, Lehrbuch in OII und I	1 70
	Außerdem Werke von Shakespeare u. a. in I.	
Geschichte:	Jänicke, Gesch. der Griechen und Römer in IV	1 40
	" " des Altertums in OII	2 40
	" " die deutsche und brandb.-preuß. Geschichte für mittl. Klassen, T. I in III und I	1 20
	" " " " " T. II in OII und I	1 50
Erdfunde:	Empfohlen: Puzger, Hist. Schulatlas in IV bis I	2 70
	Seydlig, Geographie, Ausg. D für Quinta in V	0 50
	" " " " " Quarta in IV	0 50
	" " " " " Unter-Tertia in VIII	0 50
	" " " " " Ober-Tertia in OIII	0 60
	" " " " " Secunda in II	0 80
	Ein Atlas. (Empfohlen: Debes 1,60 M. in VI bis IV, Dierke & Gaebler, 6 M. in VIII bis I.)	
Rechnen:	Pflüger, Rechenhefte in IV bis VI (6 Hefte zu je 40 Pf.)	2 40
Mathematik:	Kambly, bearb. von Köder, Planimetrie in IV bis I	1 65
	" " " " " Trigonometrie in II und I	2 —
	" " " " " Stereometrie in II und I	1 50
	Bardey, Aufgabenammlung in II und I	3 20
	Bremiler, Logarithmen in II und I	1 80
Naturkunde:	Wossiblo, Leitfaden der Zoologie in VI bis III	3 —
	" " " " " Botanik in VI bis III	3 —
	Sumpff, Physik in III bis I	3 70
Gesang:	Koholt, Gesangschule (4 Hefte zu 20, 25, 30 und 40 Pf.) in VI bis I	1 15
	Damm, Liederbuch in VI bis I	0 55
	Für die evangelischen Schüler außerdem das Gemeinde-Gesangbuch.	

In der Vorschule sind im Gebrauch:

Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schüler	0,20 M.
Henning, Biblische Geschichte	0,70 "
(Ed. Voel) Ferd. Hirts Lesebuch für Volksschulen, Teil I in Abtlg. C	0,55 "
" " " " " II " " B	0,55 "
Paulstief, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2. Abtlg. in Abtlg. A	1,50 "
Roon, Sprachlehre in Abtlg. A	0,25 "
Regeln für die deutsche Rechtschreibung in Abtlg. A	0,15 "
Bläuels Rechenhefte, Heft 1 in Abtlg. C	0,30 "
" " " " " 2 in Abtlg. B und A	0,40 "

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeiner Wichtigkeit.

Rgl. Kultus-Minister.	4. III. 1897.	Auf dem Abgangszeugnis eines Schülers der Unter-Secunda ist ausdrücklich zu vermerken, ob er bez. wie oft er die Abschlussprüfung erfolglos versucht hat.
Rgl. Provinzial-Schul-Kollegium.	24. IV. 1897.	Empfehlung von Euler, Encyclopädisches Handbuch für das gesamte Turnwesen.
Rgl. Kultus-Minister.	31. VII. 1897.	Empfehlung des „Archäologischen Anzeigers“, Beiblatts zum Jahrbuch des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts.
Derselbe.	11. X. 1897.	Runderlaß über Vereinfachung des Schreibwerks im amtlichen Verkehr.
Rgl. Provinzial-Schul-Kollegium.	20. X. 1897.	Ferienordnung für das Jahr 1898:
Osterferien:	Schulschluss	Mittwoch, den 30. März, Wiederbeginn Donnerstag, den 14. April 1898.
Pfingstferien:	„	Freitag, „ 27. Mai, „ „ „ 2. Juni „
Sommerferien:	„	„ 1. Juli, „ „ „ 4. August „
Herbstferien:	„	„ 30. September, „ „ „ 11. Oktober „
Weihnachtsferien:	„	„ 20. Dezember 1898, „ „ „ 4. Januar 1899.
Rgl. Kultus-Minister.	30. XI. 1897.	Erneute Empfehlung des Werkes Duden „Unser Helident Kaiser.“
Derselbe.	13. XII. 1897.	Warnung vor dem Festen der Bücher mit Draht bez. der Anschaffung mit Draht gehefteter Bücher für Bibliotheken.

III. Chronik.

Mit dem Beginn des Schuljahres schied aus dem Lehrerkollegium zu unserem Bedauern der Oberlehrer Herr Dr. Otto Kulcke aus, um einem Rufe an das Rgl. Friedrichs-Gymnasium in Breslau Folge zu leisten. An seine Stelle trat der bisherige Oberlehrer am Rgl. Realgymnasium zu Tarnowitz Herr Dr. Richard Kowalski. Da dieser für das Winterhalbjahr 1897/98 Urlaub zu einer Studienreise nach Frankreich erhielt, wurde der Anstalt zu seiner Vertretung der Probekandidat Herr Dr. Oskar Lengert, bisher ebenfalls in Tarnowitz, überwiesen. Die Vertretung des von Herrn Dr. Kowalski erteilten Turnunterrichts übernahm der hiesige Seminarlehrer Herr Otto Müller. Ebenso erteilte Herr Seminarlehrer Karl Schröder bereits von Ostern ab einen Teil des Turnunterrichtes, da nach einer Ministerialbestimmung kein Lehrer mit mehr als 6 Turnstunden beschäftigt werden soll.

Das Schuljahr wurde eröffnet am 27. April 1897. Die Pfingstferien dauerten vom 5.—9. Juni, die Sommerferien vom 15. Juli bis 16. August, die Herbstferien vom 30. September bis 11. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1897 bis 4. Januar 1898. Am 14., 15., 17., 25., 30. Juni, 1. und 2. Juli mußte der Unterricht von 11 Uhr ab der Hitze wegen ausgesetzt werden. Vertreten wurde der Direktor vom 10. bis 12. Juni wegen der Reise zur Teilnahme an der schlesischen Direktoren-Versammlung in Görlitz, Herr Oberlehrer Ritter am 29. Mai, 25. August und 24. November wegen Einberufung als Schöffe, Herr Professor Liebig am 29. und 30. Juni wegen einer Reise zur Teilnahme an der Provinzialversammlung des Gustav Adolf-Vereins, Herr Professor Dr. Reinhardt und Herr Oberlehrer Ritter am 29. September wegen einer Reise zur Teilnahme an der Philologen-Versammlung in Dresden, ferner Herr Professor von Renesse vom 11. bis 16. September, Herr Oberlehrer Dr. Sellge am 12. Oktober und Herr Professor Dr. Reinhardt vom 2. bis 6. November wegen Krankheit und Herr Professor Werner am 18. und 19. Januar, Herr Oberlehrer Dr. Sellge vom 8.—10. März und der Direktor am 8. März wegen notwendiger Reisen in Familienangelegenheiten. Der Gesundheitszustand der Lehrer wie der Schüler war übrigens zufriedenstellend.

Das vaterländische Sommerfest wurde, wie in den beiden letzten Jahren, durch eine Fahrt nach Sibyllenort gefeiert, diesmal am 24. Juni, die Sedanfeier am 2. September durch eine Schulfeier mit Schülervorträgen, Gesang und der Festansprache eines Primaners, die öffentliche Feier der Gräflin von Rospotischen Stiftung in der herkömmlichen Weise am 28. September 1897 mit Vorträgen der Fundatistinnen und Gedächtnisrede eines Obersecundaners auf den Stifter, die öffentliche Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1898 ebenfalls in hergebrachter Weise mit Gesang des Schülerchores und einer Ansprache, welche diesmal Herr Oberlehrer Dr. Geschäyer hielt. Derselbe hatte die Anwendung der Fortschritte der Naturwissenschaften für die Wehrkraft des Vaterlandes zum Gegenstande. Am Donnerstag, den 28. Oktober empfingen die Lehrer der Anstalt mit ihren Angehörigen und den bereits eingegneten Schülern das heilige Abendmahl.

Am 5. Februar 1898 fand eine öffentliche Aufführung von Schillers „Lied von der Glocke“ in der Musikkbearbeitung von Romberg durch den Schülerchor unter Leitung des Gesanglehrers der Anstalt und gütiger Mitwirkung einiger hiesigen Musikkfreunde statt. Der Ertrag war für die Vermehrung der Mittel der Heiland-Stiftung bestimmt. Das Konzert fand solchen Beifall, daß es am 12. vor einer immer noch ganz ansehnlichen Zuhörerschaft wiederholt werden konnte.

Noch sei dankend erwähnt, daß es der Unter-Secunda mit ihrem Ordinarius Herrn Professor Werner durch die lebenswürdige Vermittelung des Herrn Oberbürgermeisters Bender und das freundliche Entgegenkommen des Herrn Theaterdirektors Dr. Löwe sowie der Direktion der Straßenbahn-Gesellschaft in Breslau ermöglicht wurde, mit geringen Kosten einer Aufführung der „Minna von Barnhelm“ im Stadttheater zu Breslau beizuwohnen.

IV. Statistische Mitteilungen. 1. Schülerzahl im Schuljahr 1897/98.

	a. Gymnasium.										b. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	16	7	11	19	22	25	31	30	31	192	14	8	5	27
2. Abgang b. z. Schluß d. Schuljahres 1896/97	12	7	9	14	22	22	28	23	23	32	10	8	5	10
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	7	7	10	15	20	23	23	23	—	128	8	5	—	13
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	—	—	5	3	2	—	1	19	30	1	1	1	3
4. Frequenz a. Anfang d. Schuljahres 1897/98	11	7	12	25	23	28	26	31	27	190	13	6	1	20
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	1	—	—	1	1	—	2	3	—	8	—	—	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	—	2	1	5	1	1	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	7	12	24	22	31	24	30	29	189	14	7	2	23
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1898	9	7	12	23	21	31	24	30	29	186	16	7	3	25
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	19 ⁴	18 ³	17 ⁴	16 ¹⁰	15 ¹	14 ¹⁰	13 ⁷	12 ¹⁰	11 ⁴	—	9 ⁷	7 ¹¹	7 ²	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Gymnasium.							b. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	152	26	—	12	117	73	—	15	3	—	2	17	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	153	25	—	11	125	74	—	16	3	—	4	18	5	—
3. Am 1. Februar 1898	150	25	—	11	114	72	—	19	4	—	4	20	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern des Jahres 1897 10 Schüler erhalten, davon ist keiner zu einem praktischen Berufe übergegangen; Michaelis 1897 kein Schüler.

Das Gymnasium haben im Jahre 1897/98 folgende Schüler besucht:

(Die Namen der vor dem 1. März 1898 abgegangenen sind in Klammern gesetzt.)

Ober-Prima.

1. Johannes von Aulock
2. Kasimir Hacia
3. Eberhard Kühn I.
4. Berthold Lachmann
5. Walthor Mohnert
6. (Karl Nährich)
7. (Hans Panten)
8. Ernst August Rohnstodt
9. Hans Georg von Rotenhan
10. Waldemar Simon
11. Max Wilde.

Unter-Prima.

1. Karl Gröhe
2. Albert Krusche
3. Alfred Kühn II.
4. Walthor Scholz
5. Hans Georg Siegert
6. Ludwig Smehotta
7. Max Späthe.

Ober-Secunda.

1. Harry von Durant-Sénégas
2. Paul Gärtchen
3. Hans Kuhnke
4. Erhard Kunitz
5. Wilibald Liebich
6. Walthor von Lohbede
7. Richard Löbmann
8. Erich Mohnert
9. Georg Müde
10. Konrad Rudolph
11. Adolf Scharlach
12. Otto Suter.

Unter-Secunda.

1. Fritz Adermann
2. Karl Arbeiter
3. Hans Bach
4. Hugo Baruch
5. Max Baumgart
6. Hans Biehler
7. Georg Bobislawski
8. Karl Brandt
9. Karl Dethleffs
10. Kurt Flegel
11. Alfred Fuhr
12. Ernst Heintzel
13. Erich Hermann
14. Otto Hille
15. Leo Honigbaum
16. Bruno Kühn
17. Georg Kupke
18. (Karl Löbmann)
19. Hans Meyer
20. Kurt Müller
21. (Eberhard von Rotenhan)

22. Paul Schattmann
23. Karl Schwarz
24. Friedrich Otto von Stofsch
25. Ernst Unverricht.

Ober-Tertia.

1. Kurt Böhme
2. Wolfgang von Buddenbrock-Gattersdorf
3. Ehrenfried Fritsch
4. Lothar Gärtchen
5. Alfred Honigbaum
6. (Eugen Nütter)
7. Erich Jäschke
8. Oskar Karlowski
9. Fritz Kiof
10. Georg Kroder
11. Bruno Lewek I.
12. Gustav Lewek II.
13. Hans Lüdersdorff
14. Werner von Reinersdorff
15. Fritz von Renesse
16. Erich Richarz
17. Walthor Rolfs I.
18. Willy Rolfs II.
19. Ernst Rudolph
20. Ernst Schulz
21. Richard Stätsche
22. Emil Wasner
23. (Georg Zwirner).

Unter-Tertia.

1. Victor Bach
2. Gebrecht Becker
3. Friedrich Beschmitt
4. Roman Bieske
5. Max Chodowski
6. Ernst Dächsel
7. Ernst von Durant-Sénégas
8. Max Förster
9. Bruno Garbe
10. Walthor Gröger
11. Paul Heinrich
12. Hans Hinderer
13. Richard Jffländer
14. Fritz Kalmbach
15. Oskar Kellert
16. Hermann Kohse
17. Kurt Kranich
18. Bruno Kupfer
19. Georg Paletta
20. Wolfgang Paulh
21. Georg Pfützner
22. Ferdinand von Brittwig
23. Erich Rademacher
24. Alfred Rothe
25. Georg Schmidt
26. Hermann Schröder

27. Franz Schulz
28. Bruno Thiel
29. Ernst Wagner
30. Georg Weiner
31. Eberhard von Wagenhoff.

Quarta.

1. Paul Art
2. Paul Bente
3. Walthor Blech
4. Erich Dittrich
5. Erich Fuhr
6. (Alfred Griffig)
7. Wilhelm Gusefeld
8. Kurt Herrmann
9. Hermann Kanter
10. Joseph Lachmann
11. Karl Lachmund
12. Ernst Lehmann
13. Robert Liebich
14. Erich Lüdersdorff I.
15. Eberhard Lüdersdorff II.
16. Johannes Müller
17. Georg Neugebauer
18. Max Pache
19. Victor von Rappard
20. Kurt Reche
21. Gerhard Rothe
22. Kurt Schröter
23. Ernst Scupin
24. Fritz Smolla
25. Alfred Späthe
26. (Hilo von Wilde).

Quinta.

1. Max Anders
2. Wilhelm Behrens
3. Hermann Chodowski
4. Georg Dehmelt
5. Kurt Fabische
6. Edgar Friison
7. (Alfred Gregoret)
8. Georg Griffig
9. Theodor Gringmuth
10. Bruno Hartmann
11. Arthur Kahanowski
12. Walthor von Karmainsky
13. Kurt Kaschner
14. Max Kiejewetter
15. Hans Kloß
16. (Friedrich Knappe)
17. Georg Kräßig
18. Johannes Kühn
19. Fritz Lachmund
20. Otto Müde
21. Kurt Müßig
22. Hans Paletta
23. Kurt Quakulinski

24. Erwin Rothe
25. Johannes Schröder
26. Max Siegmund
27. Edgar Simon
28. Max Tarrasch
29. (Ferdinand Waldstein)
30. Arthur Wende
31. Wilhelm Wolff
32. Hermann Zelter
33. Eduard Zwirner.

Serta.

1. Erich Asmann
2. Max Breitshädel
3. Konrad Dziesan
4. Max Fernbach
5. Alexander Hennig
6. Georg Hiescher
7. Heinrich Hinderer
8. Georg Jeschke
9. Willy von Karmainsky
10. Fritz Kaschner
11. Oskar Lafomv
12. Willy Lehmann
13. Max Leuschner

14. Martin Nathan
15. Waldemar Paul
16. Alfons Poinke
17. Emil Pofrant
18. Kurt Raabe
19. Richard Schaffrath
20. Fritz Schattmann I.
21. Paul Schattmann II.
22. Karl Schlat
23. Karl Schönfeld
24. Karl Schwenk
25. Heinz Stamer
26. Emil Urbanski
27. Georg Vogel
28. Martin Waldstein
29. Oswald Wichura.

Die Vorschule besuchten:

1. Abteilung.

1. Alfred Christalle
2. Reinhard Gringmuth
3. Günther Gröger
4. Karl Hentschel
5. Alfred Kallmann

6. Johannes von Karmainsky
7. Walther Klemm
8. Otto Kubnte
9. Ludwig Lange
10. Gerhard Diebich
11. Hans von Otto
12. Fritz Parifius
13. Heinz von Renesse
14. Julius Sellge
15. Eugen Tarrasch
16. Isidor Tworoger.

2. Abteilung.

1. Ulrich Brod
2. Rudolf Dresdner
3. Walther Gädke
4. Walther Gringmuth
5. (Erich Honigbaum)
6. Fritz Mertens
7. Alfred Möse
8. Max Tworoger.

3. Abteilung.

1. Paul Veith
2. Alfred Bogt
3. Oskar Wennrich.

3. Mit dem Zeugnis der Reife verließen Ostern 1897 die Anstalt:

1. Johannes Adam, evangelisch, 21 Jahr alt, Sohn eines Geistlichen in Hochkirch (Kreis Trebnitz), 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studiert Theologie.
2. Gotthard Becker, evangelisch, 19 Jahr alt, Sohn eines verstorbenen Seminarlehrers hier, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert Theologie.
3. Albert Biehler, evangelisch, 18 Jahr alt, Sohn eines hiesigen Geistlichen, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 in Prima, studiert die Rechte.
4. Paul Brückner, evangelisch, 20 1/2 Jahr alt, Sohn eines verstorbenen Gutsbesizers in Groß-Elguth (Kr. Dels), 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 in Prima, studiert die Rechte.
5. Walther Kunith, evangelisch, 19 Jahr alt, Sohn eines hiesigen Oberpostsekretärs, 5 Jahr auf der Anstalt, 2 in Prima, studiert die Arzneiwissenschaft.
6. Hubert Seeber, evangelisch, 19 1/2 Jahr alt, Sohn eines Rentmeisters in Sulau, 8 Jahr auf der Anstalt, 2 in Prima, ging zur Intendantur.
7. Wilhelm Nerlich, evangelisch, 19 3/4 Jahr alt, Sohn eines Domänenpächters in Bralin, 10 Jahr auf der Anstalt, 2 in Prima, ging zum Bankfach.
8. Rudolf Petrich, evangelisch, 19 Jahr alt, Sohn eines Lehrers in Bernstadt, 4 Jahr auf der Anstalt, 2 in Prima, studiert Theologie.
9. Walther Richarz, evangelisch, 21 1/2 Jahr alt, Sohn eines Schlosskassellans hier, 5 1/2 Jahr auf der Anstalt, 3 in Prima, studiert Theologie.
10. Rudolf von Salisch, evangelisch, 21 1/2 Jahr alt, Sohn eines Gutsbesizers in Postel (Kr. Militsch), 8 Jahr auf der Anstalt, 2 in Prima, studiert die Rechte.
11. Georg Scholz, evangelisch, 20 Jahr alt, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns hier, 8 Jahr auf der Anstalt, 2 in Prima, ging zum Bankfach.
12. Walther Wehowski, evangelisch, 19 3/4 Jahr alt, Sohn eines Gerichtsrats in Breslau, 11 Jahr auf der Anstalt, 2 in Prima, trat ins Heer.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Die Lehrerbibliothek** (verwaltet durch Herrn Professor Werner) erwarb durch Ankauf: Müller, Politische Geschichte der Gegenwart, 1892—1896. Der deutsch-französische Krieg Bd. 2 und 3, Generalstabswerk. Brockhaus' Konversations-Lexikon 17 Bände, Jubiläumsausgabe. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens. Polack, Aus deutschen Lesebüchern Bd. 1. Geß, Bibelstunden über den Brief an die Römer. Hinrichs Verzeichnis 1897.

Oskar Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Jos. Kürschner, Das ist des Deutschen Vaterland. Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen Grammatik. W. Duden, Zeitalter Friedrichs des Großen T. 1. Adolf Büllner, Lehrbuch der Experimental-Physik, 3. Band: Lehre vom Magnetismus.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Jarnkes litterarisches Centralblatt. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Franco-Gallia, kritisches Organ für französische Sprache und Litteratur. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Historische Zeitschrift (begründet von H. v. Sybel). Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften. Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau.

Geschenktweise erhielt die Bibliothek:

von Sr. Majestät dem Kaiser: Duden, Unser Heldenkaiser;

vom Herrn Kultus-Minister: Das humanistische Gymnasium; Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele; Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele;

vom königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preußen, Bd. 52. (11. Schlesiſche);

aus dem Nachlaß der Frau v. Bentheim: Th. Körner, Meyer und Schwert, 1. Aufl.; v. Zedlitz, Gedichte; Byrons sämtliche Werke;

von der Familie von Seherr-Cos: einige Klassikerausgaben (Hempelsche Bibliothek) und Schulbücher;

von Herrn Oberamtmann Kange hier: 18 Bände Leipziger Illuſtr. Zeitung, Jahrgänge 1845—47, 1856—59;

vom Gymnasial-Direktor Brock: v. Deußen, Jakob Böhme, über sein Leben und seine Philosophie, und „Vortrag über Jakob Böhme“ von Kametrau; Dr. D. Storch, Karl von Holtei;

von verschiedenen Verlagshandlungen: eine Anzahl Lehrbücher und Leitfäden.

2. Die **Sammlung der Programme** ist durch den Austausch (vermittelt durch B. G. Teubner in Leipzig) vermehrt worden um 495 Stück, sie enthält jetzt 32703 Stück.

3. Die **Schülerbibliothek** (ebenfalls verwaltet von Herrn Professor Werner) erwarb durch Ankauf: W. Duden, Unser Heldenkaiser. Karl Klein, Fröschweiler Chronik aus dem Jahre 1870/71. Josef Kürschner, Das ist des Deutschen Vaterland. Oskar Höcker, Der Seefadett von Helgoland; Im goldenen Augsburg, Stegreif und Städtebund; Im Zeitalter des Bären. Ferd. Sonnenberg, Imfried und Erwin; Berthold der Getreue. Paul Arnold, Der Königsurlauber. Außerdem aus der Sammlung von Jugendschriften von Stefan Seibel in Altenburg 22 Bände von W. Kölbichen, E. Heinrich, W. G. v. Horn, Ottokar Schupp, S. Dertel.

4. Die **Schülerhilfsbibliothek** wurde aus Mitteln der Heiland-Stiftung angemessen vermehrt. 5. Für das **physikalische Kabinett** wurde angeschafft: eine Bogenlampe, ein Magnet-Induktionsapparat; außerdem aus einer größeren Zurendung, die der Herr Minister der Anstalt zur Bervollständigung des Kabinetts machte (680 M.): 2 Bunsensche Universalbatterie; ein Apparat zur Darstellung des Mariotteschen Gesetzes; ein Apparat zur Darstellung des Reflexions- und Brechungsgesetzes; ein Uhr-Helioslat; ein größeres Mikroskop; ein Spektroskop; eine Nachschle Wellenmaschine; ein Drahtnetz-Mörser; ferner Reibschalen, Glasfächer und Handwerkszeug in größerer Anzahl.

6. Für die **Naturaliensammlung** wurden angeschafft: Taenia solium, octopus vulgaris und eine Anzahl mikroskopischer Präparate.

7. An **Anschauungsmitteln**: Frenzel, Anatomische Wandtafeln I. II.

8. Für die **Sammlung der Landkarten**: Kiepert, Alt-Griechenland; Gäbler, Deutschland (politisch).

9. An **Zeichenvorlagen** nichts, aber 4 Ständer zum Anbringen von Modellen für das Körperzeichnen.

10. An **Musikalien**: Romberg, Schillers Lied von der Glode; Schwalm, Chorgesänge; Palme, Sangeslust; Drath, Die Monate; Choralbum; Witteborg, Choralbuch, Becker, Choralbuch.

Allen freundlichen Gebern wird hiermit Dank gesagt.

VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

1. Aus der **Gräflich von Kosbothschen Stiftung** erhielten 10 Schüler („Fundatisten“) neben dem Schulgelde, das für sie gezahlt wurde, eine Geldunterstützung von 280 bez. 90 Mark. Außerdem, da 2 adlige Stellen unbesetzt waren, noch 18 bürgerliche Schüler eine solche von je 90 Mark. Geldprämien erhielten nach der Prüfung vor den Herbstferien, die dem vorgeschriebenen Festaktus voranging, ein Ober- und zwei Untertertianer.

2. Aus Mitteln der **Barcin-Stiftung** wurde einem Schüler der Ober-Prima Schulgeldfreiheit gewährt.

3. Aus der **Prittviß-Stiftung** erhielt ein Schüler der Quarta eine Unterstützung von 120 M.

4. Aus der **Heiland-Stiftung** wurden 68 Schüler mit Schulbüchern unterstützt, indem ihnen Verfa u. dgl. leihweise, Klassiker als Eigentum überlassen wurden. Außerdem sollen 3 Schüler am Schluß Geldunterstützungen von je 30 Mark erhalten. Das wurde namentlich durch die Erträge der oben (S. 10) angeführten Konzerte — 144,40 M. — ermöglicht. Die Ausgaben der Stiftung betragen (außer den Konzert-Unkosten, die von der Einnahme gleich abgezogen wurden) insgesamt 351,19 M.

5. Aus der **Lorenz-Stiftung** erhielt am 11. April 1897 ein Abiturient das Werk von Böttcher „Olympia.“

6. Aus der **Vielschowsky-Stiftung** erhielt am 1. Juli 1897 ein Unterprimaner 52,52 M.

7. Aus der **Humboldt-Stiftung** erhielt am 14. September 1897 ein Schüler der Ober-Prima das Werk „Helmholz, Vorträge und Reden.“

8. Aus der **Gustav Freytag-Stiftung** erhielten im Oktober 1897 ein Oberprimaner und ein Untersecundaner je ein Exemplar von G. Freytags dramatischen Werken.

9. Durch außerordentliche Zuwendung von dem Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium im **Auftrage Seiner Majestät des Kaisers** erhielten 4 Schüler der Klassen Ober-Secunda, Ober- und Unter-Tertia und Quarta das Werk Unden, „Unser Heldentaiser“ bei Gelegenheit der Zeugnis-Ausstellung vor den Herbstferien. Bei derselben Gelegenheit aus einer Anzahl von Büchern, die Herr Oberlieutenant von Bentheim aus dem Nachlaß seiner Mutter geschenkt hatte, 3 Secundaner die Werke von Schiller, Lessing und Shafespeare. Bei der Zeugnis-Ausstellung vor den Weihnachtssferien erhielten wiederum 2 Schüler, ein Unter- und ein Obersecundaner, durch die Güte Seiner Majestät des Kaisers das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt.“

Es dürfte willkommen sein, hier eine Uebersicht der an dem hiesigen Gymnasium bestehenden Stiftungen zur Unterstützung von Schülern und solchen Studierenden, die von der Anstalt entlassen worden sind, zu finden, da manche derselben den Eltern und Schülern nicht bekannt zu sein scheinen und in der letzten Zeit kein Gebrauch davon gemacht worden ist.

Es bestehen zur Zeit an dem königlichen Gymnasium oder in Verbindung mit demselben folgende Stiftungen:

1. Die **Gräflich von Kosbothische Stiftung** („Fundation“) gewährt 6 adligen und 6 bürgerlichen Schülern (inscripti) Schulgeldfreiheit und eine Geldunterstützung von jährlich 280 M. für erstere, 90 M. für die letzteren, sowie etwa 5 M. Büchergeld, außerdem 6 Bürgerlichen (adscripti) 90 M., doch ohne Schulgeldfreiheit. Wenn eine adlige Stelle unbesetzt bleibt, erhalten in der Regel daraus noch 2 Bürgerliche die gleiche Unterstützung. Außerdem erhalten nach der jährlich im Herbst abzuhaltenden Prüfung der Fundatisten die drei verdientesten Geldprämien in Höhe von 30, 24 und 18 M. Ferner genießen die Fundatisten in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung und Arzneimittel von einem von der Verwaltung der Stiftung bestellten Arzt und in einer bestimmten Apotheke. Alle 4 Jahre erhalten die Fundatisten freien Tanzunterricht bei einem von der Verwaltung dazu bestimmten Tanzlehrer. Endlich schließt sich an die Schullaufbahn noch ein Universitätsstipendium von je 900 bez. 300 M., welches auf 3 Jahre verliehen wird, im vierten Jahre aber ruht. — Diese Stiftung steht unter einer besonderen Verwaltung, zu welcher der Direktor des Gymnasiums übrigens nicht gehört. (Sekretär derselben ist zur Zeit Herr Bürgermeister Kallmann in Dels.)

2. Die **Varein-Stiftung** gewährt einem Schüler Schulgeldfreiheit und später ein Universitätsstipendium von ungefähr 280 M. jährlich auf 3 Jahre. Sie wird vom Direktor und den beiden ältesten Lehrern der Anstalt verwaltet.

3. Die **Vielschowsky-Stiftung** gewährt am 1. Juli jedes Jahres einem Schüler der Tertia, Secunda oder Prima eine Geldunterstützung von ungefähr 50 M. Sie wird vom Direktor und den beiden ältesten Lehrern verliehen.

4. Die **Heiland-Stiftung** gewährt ärmeren Schülern Bücher am Jahresbeginn und Geldunterstützungen am Jahreschluß. Sie wird vom Direktor des Gymnasiums verwaltet.

5. Aus der **Lorenz-Stiftung** erhält am 11. April als am Geburtstage des verstorbenen Oberlehrers Lorenz ein Schüler der oberen Klassen für besonders rege Teilnahme am Unterricht in den alten Sprachen eine Bücherprämie.

6. Aus der **Humboldt-Stiftung** erhält am 14. September als am Geburtstage Alexanders von Humboldt ein Schüler der oberen Klassen für rege Teilnahme am naturwissenschaftlichen Unterricht eine Bücherprämie.

7. Aus der **Gustav Freytag-Stiftung** erhält jährlich im Oktober ein Schüler oder einige Schüler der oberen Klassen für rege Teilnahme am deutschen Unterricht bez. Liebe zur deutschen Litteratur eine Prämie in Gestalt klassischer Dichtwerke, in der Regel von Werken Gustav Freytags.

8. Die **Brittweis-Stiftung** gewährt einem Schüler der Klassen Quarta bis Prima, der bereits mindestens ein Jahr die Anstalt besucht und dessen Eltern mindestens 3 Jahre im Kreise Dels wohnen,

eine Unterstützung von jährlich 120 M. Sie wird von einem Curatorium verliehen, dessen Vorsitzender der Königliche Landrat ist. (Der Direktor des Gymnasiums ist nicht im Curatorium.)

9. Die **Gahnische Stiftung** gewährt einem Delsler Bürgerknecht ein Universitätsstipendium von ungefähr 66 M. Es wird vom Gymnasialdirektor und dem Hosprediger (Oberpfarrer) zusammen verliehen.

10. Die **v. Seydlitz-Gravowische Stiftung** gewährt ein Universitätsstipendium von jährlich ungefähr 116 M. auf 3 Jahre. Es wird vom königlichen Provinzial-Schul-Kollegium verliehen.

11. Die **Jakob-von-Schmidt-Stiftung** gewährt ein Universitätsstipendium von etwa 29 M. auf ein Jahr.

12. Die **Weinhold-Stiftung** ein desgl. von etwa 45 M. auf ein Jahr.

13. Die **Wuttke-Stiftung** ein desgl. von etwa 107 M. auf ein Jahr.

14. Die **Kurz-Stiftung** ein desgl. von etwa 14 M. auf ein Jahr.

Die 4 zuletztgenannten werden von dem Magistrate der Stadt Dels verliehen.

VII. Bekanntmachungen.

Das Schuljahr schließt Mittwoch, den 30. März.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag, den 14. April.

Die **Prüfung neu eintretender Schüler** findet Mittwoch, den 13. April vormittags 10 Uhr statt. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Zahlung von 3 M. zur Gymnasialkasse, für die Aufnahme die Beibringung eines Impfscheines (Wiederimpfscheines) und eines Entlassungszeugnisses von der bisher besuchten Schule erforderlich. Außerdem müssen die für **Sexta** Angemeldeten das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Anmeldungen zur **Vorschule** nehme ich ebenfalls am 13. April um 11 Uhr vormittags entgegen.

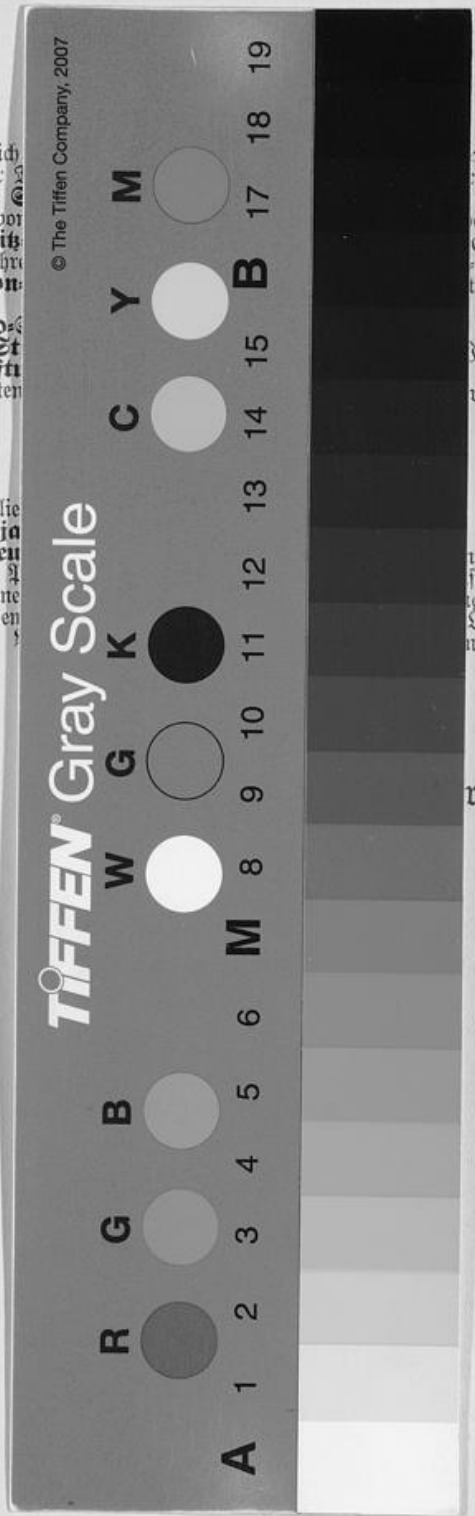
Der Direktor

Dr. Brock.



eine Unterstützung von jährlich
 Königliche Landrat ist. (Der
 9. Die **Sahnsche**
 ungefähr 66 M. Es wird vor
 10. Die **v. Sendlit**
 ungefähr 116 M. auf 3 Jahre
 11. Die **Jakob-von**
 auf ein Jahr.
 12. Die **Weinhold**
 13. Die **Wuttke-St**
 14. Die **Kurz-Stift**
 Die 4 zuletztgenannten

Das Schuljahr schlie
 Das **neue Schulja**
 Die **Prüfung neu**
 statt. Für die Zulassung zur
 Vorbringung eines Impfscheine
 Schule erforderlich. Außerdem
 Anmeldungen zur



erliehen, dessen Vorsitzender der
 (zum.)
 ein Universitätsstipendium von
 (erpfarrer) zusammen verliehen.
 eritätsstipendium von jährlich
 Kollegium verliehen.
 tsstipendium von etwa 29 M.
 Jahr.
 Jahr.
 verliehen.

n 13. April vormittags 10 Uhr
 salkasse, für die Aufnahme die
 egnisses von der bisher besuchten
 Lebensjahr zurückgelegt haben.
 n 11 Uhr vormittags entgegen.

rektor
 rock.

Das Institut für die Geschichte der Naturwissenschaften
am Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule
Aachen, hat die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen,
dass Sie als Mitglied des Instituts für die
Geschichte der Naturwissenschaften
am 1. April 1900 in das Institut
aufgenommen sind.

VII. Bestimmungen

Das Institut für die Geschichte der Naturwissenschaften
am Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule
Aachen, hat die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen,
dass Sie als Mitglied des Instituts für die
Geschichte der Naturwissenschaften
am 1. April 1900 in das Institut
aufgenommen sind.

Der Direktor
Dr. Brose